SZ 12.03.12

Stamperl Schnaps zum Jubiläum

Mit einem lebensfrohen Konzert feiert „Kultur im Pfarrstadl" in Weßling sein zehnjähriges Bestehen

Von Blanche Mamer

Weßling – Zehn Jahre „Kultur im Pfarrstadl" in Weßling ist wahrlich ein Grund zu feiern. Dass sie über ein ganzes Jahrzehnt Konzerte, Kabarett und Ausstellungen organisieren würde, hatte Brigitte Weiß, Vorsitzende des Vereins „Unser Dorf", anfangs nicht für möglich gehalten. Doch es ist ihr gelungen, bislang 155 Veranstaltungen auf die Beine zu stellen und neben einheimischen Musikern auch Künstler wie die Biermösl Blosn, Gerhard Polt, Jörg Hube, Dieter Hildebrand, Jörg Maurer, die Wellküren und Christoph Süß nach Weßling zu holen – trotz schmalen Budgets und großer Konkurrenz im Fünfseenland. Die Weßlinger dankten es ihr mit ehrenamtlichem Engagement und regem Besuch.

Das Geburtstagskonzert hatte sie gut ausgewählt, beschwingt, fröhlich und lebensfroh sollte es sein: Traudi Siferlinger und PituPati präsentierten bayerische und Welt-Musik und brachten Stimmung in den kleinen Konzertsaal, in den die katholische Kirche rund zwei Millionen Euro investiert hatte, wie Hausherr Pfarrer Anton Brandstetter sagte. Warten normalerweise die Zuhörer auf die Musiker, so war es diesmal umgekehrt: Mit einer kleinen Ouvertüre vor der Tür zum Saal empfingen die Musiker die Geburtstagsgäste und stimmten auf das Konzert ein, um dann gemeinsam in den Saal einzuziehen.

Dass Traudi Siferlinger nicht nur eine hervorragende Musikerin und Sängerin ist, sondern auch eine begnadete und fernseherprobte Moderatorin, gab dem Abend gleich von Anfang an den richtigen Schwung. PituPati, was frei übersetzt aus dem Portugiesischen so viel wie „ein Stamperl Schnaps für dich" bedeutet, begannen mit dem selbst komponierten Hopfen-Samba und verwiesen damit gleichsam auf ihre Herkunft Attenkirch, dem Tor zur Holledau. Nur Siferlinger kommt aus München. Sie spielen alles, was Willi Aberle von Reisen nach Südamerika, Osteuropa und dem Nahen Osten mitgebracht hat. Er gibt am Akkordeon den Rhythmus vor, spielt zudem Gitarre. Ringo Denk spielt Geige und Mandoline, Andy Hermann Percussion und Stefan Telser Contrabass. Im Privatleben

> Konzerte, Kabarett und Ausstellungen: großes Programm trotz kleinen Etats.

sind sie: Wirt, Computerfachmann, Landschaftsarchitekt und Mitglied des Orchesters am Gärtnerplatztheater, und schon seit mindestens 20 Jahren eine Band. Dafür dass sie nur selten zum gemeinsamen Proben mit Siferlinger kommen, sind sie phantastisch eingespielt. Ihre Musik erinnert an südamerikanische Bars, französische Bistros, Wiener Kaffeehäuser, osteuropäische Wirtshäuser, Sinti und Roma, aber auch an bairische Landler und Zwiefache. Sie vermitteln Freude an der Musik, die das Gemeinsame betont und Menschen miteinander verbindet. Sie verstehen es, eine Atmosphäre zwischen Wirtshaus und Kaffeehaus zu schaffen – und es gelingt ihnen mit Leichtigkeit, die meist älteren Damen und Herren zum Klatschen und Mitsingen zu animieren.

Als eine Zuhörerin die PituPati-Variante eines 60er-Jahre Hits erkennt, ist die Stimmung auf dem Höhepunkt. Und schließlich – nach zwei Zugaben – spielen sie im Vorraum zu einer Valse Musette auf, und die Gäste tanzen. Und weil auch gutes Essen und Trinken bei einer zünftigen Geburtstagsfeier nicht fehlen dürfen, kredenzten die Mitglieder des Vereinsvorstands Getränke und Fingerfood des Weßlinger Caterers „Il Cielo". „Ein schönes Fest", befand auch Landrat Karl Roth.

Dank für den schönen Abend

Traudi

Willi

Ringo

Andy

Stefan

PituPati

09.03.2012